Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 426

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 228.

Cod. 426

HENRICUS DE GORRICHEM. THOMAS DE AQUINO

II $\overline{2}$ A 7. Jesuiten Hall. Pap. IX, 307, XI* Bl. 290 × 210. Köln, 3. Viertel 15. Jh.

B: Drei Teile: I (I–VIII, 1–232), II (233–271), III (272–307, I*–XI*).

E: Gotischer Einband: braunes Kalbsleder über Holz mit Blinddruck, Köln, Werkstatt Hl. Barbara (?), 15. Jh. Vgl. Sepp, Kölner Einbände 107, Nr. 77.
Leder an mehreren Stellen abgenutzt. VD und HD bis auf die Anordnung der Einzelstempel gleich: zwei von je dreifachen Streicheisenlinien gebildete Rahmen, das große Mittelfeld jeweils durch elf diagonal verlaufende dreifache Streicheisenlinien in Rauten geteilt, welche mit Einzelstempeln gefüllt sind. Drei Stempel: 1) Lilie in Raute (Sepp Nr. 91; vgl. A. Schmidt, Bucheinbände aus dem 14.–19. Jahrhundert in der Landesbibliothek zu Darmstadt. Leipzig 1921. Taf. X, Abb. 13; Schwenke „Lilie Nr. 166?). 2) Sechsblättrige Blüte im Kreis (Sepp Nr. 92; Kyriß, Tafelbd. II, Taf. 205, Abb. 7, Werkstatt „Hl. Barbara?; vgl. Schwenke „Rosette“ Nr. 400?). 3) Sechspunktblüte/Rosette (Sepp Nr. 93). Spuren zweier Leder-Metall-Schließen und von je fünf kreisförmigen Beschlägen. Am VD oben Reste eines aufgeklebten Papiertitelschildchens: *Posiciones Gorichem cum questionibus de anima sancti Thome.* Kanten leicht abgerundet. Rücken: fünf Doppelbünde. Unten Feld in weißer Farbe, darauf in schwarzer Tinte Signatur *C V. 29* der Haller Jesuitenbibliothek, oben Titelaufschrift in verblasster weißer Farbe *Henrici de Gorichen* (!) *SCRIPTA IN SUMMAM D. THO*:[MAE] // *ITEM QUÆST*:[IONES] *IN LIB: DE ANIMA D. THO*:[MAE]. Kapitale mit Spagat umstochen. Schnitt gelblich gefärbt. Bl. 126 und 232 Reste von aufgeklebten orangefarbenen Papiersignakeln. Als Spiegel des VD ein Pergamentblatt mit Notizen bzw. Besitzvermerk (s. Nr. 1). Als Spiegel des HD beschriebenes Pergamentblatt mit Besitzvermerk (s. Nr. 9), die urspr. beschriftete Seite aufgeklebt.

G: Spiegel des HD Pergamentblatt mit Besitzvermerk (s. Nr. 9) mit Nennung des Kölner Theologieprofessors Ulrich Krytwiss von Esslingen (vgl. dazu Innsbruck, UB, Cod. 209, 231 und 452). Der Codex enthält u. a. zwei Werke des von 1421–1431 an der Kölner Universität wirkenden Heinrich von Gorkum (Henricus de Gorrichem). Zu Magister Krytwiss (Krydwiss) aus Esslingen, Theologieprofessor in Köln im 15. Jh., vgl. Sepp, Kölner Einbände 97 und H. Keussen, Die alte Universität Köln. Festschrift zum Einzug in die neue Universität Köln. Köln 1934, 381, 417 und 426. Aus seinem Besitz auch Innsbruck, UB, Cod. 209, 231 und 452 (vgl. Sepp, Kölner Einbände 104, Nr. 49, 105, Nr. 59, 108, Nr. 86), alle ebenfalls aus Köln bzw. aus der Haller Jesuitenbibliothek. Die aus Köln stammende Hs. von den dortigen Jesuiten mit anderen Hss. und Inkunabeln als Grundbestand für die Bibliothek des 1569 gegründeten Jesuitenkollegs in Hall mitgebracht. Am Spiegel des VD und Bl. Ir Besitzvermerk 16. Jh. *Societatis Iesu Halæ.* Haller Signatur am Buchrücken *C V. 29.* Zur Geschichte dieser Sammlung vgl. Sepp, Kölner Einbände, 99–100. 1780 nach der 1773 erfolgten Aufhebung des Haller Jesuitenkollegs der UB übergeben. Am Spiegel des VD alte radierte Signatur der UB *II 1 F 10.*

L: Stegmüller RS (1937) Nr. 19. – Stegmüller RS Nr. 322. – Lohr, 1968, 225, Nr. 4. – Shooner Nr. 1125. – A. G. Weiler, Heinrich von Gorkum († 1431). Seine Stellung in der Philosophie und der Theologie des Spätmittelalters. Hilversum 1962, 89, Nr. 14. – Sepp, Kölner Einbände 107, Nr. 77. – O. Weijers, Le travail intellectuel à la Faculté des arts de Paris IV: Répertoire des noms commençant par H et J (jusqu' à Johannes C.) (*Studia artistarum* 9). Turnhout 2001, 62.

1 (VD, Spiegel) Notizen, Signaturen, Inhaltsangabe, Besitzvermerk. Pergamentblatt mit Flickspuren.
Notiz (wohl von der Hand des Besitzers Ulrich Krytwiss).
Erläuterungen zu Textstellen aus dem Alten Testament.
Inc.: *Per stercus feror luxurie significatur ut in Ioele* (1,17): *Computruerunt iumenta in stercore suo …* – Expl.: *… calix aureus Babilon quia pulcritudine videtur mundus iste sed ad confusionem ducit.*
Inhaltsverzeichnis mit Nennung der enthaltenen Werke.
Besitzvermerk 16. Jh. *Societatis Iesu Halæ.*
Radierte Notiz (nicht lesbar).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 426

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 229.

I (I–VIII, 1–232)

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund für Bl. I–VIII und Bl. 1: 3. Viertel 15. Jh., für Bl. 2–232: 6./7. Jz. 15. Jh. Lagen: $(VI–3)^{VIII,1}$ + $(VII+1)^{16(15)}$ + $3.VI^{52(51)}$ + $(VI+1)^{65(64)}$ + $3.VI^{101(100)}$ + $VII^{115(114)}$ + VI^{126} + $(VI–1)^{137}$ + $3.VI^{173}$ + $(VI–1)^{184}$ + $4.VI^{232}$. Bl. 3 eingefügtes Blatt von kleinerem Format, dessen Gegenblatt zwischen Bl. 15 und 16 abgeschnitten ist, Bl. 58 eingefügtes Einzelblatt. Gegenblätter zu Bl. VII, VIII, 1, 127 und 176 herausgeschnitten (ohne Textverlust). Bl. 117 doppelt gezählt. Zwei unterschiedliche Zählungen: 1) ältere Zählung (wohl vom Schreiber der Anmerkungen auf Bl. 1v–3r) in schwarzer Tinte in der rechten oberen Blattecke, teilweise abgeschnitten, nur auf beschriebenen Blättern; Bl. 13 entspricht Bl. 17 der neuen Zählung etc. 2) Zählung 19. Jh., beginnend mit Blattzählung 1 am Vorsatzblatt IX; Reklamanten in schwarzer Tinte (teilweise abgeschnitten). In den Lagenmitten Pergamentfälze.

S: Bl. 1v Schriftraum 240 × 152, von Tintenlinien gerahmt, zu 48 Zeilen. Bl. 2r Schriftraum 209 × 195, zu 45 Zeilen (Tabula). Bl. 3r Schriftraum 188 × 141. Zwei Spalten, zu 47 bzw. 34 Zeilen. Bl. 4r–57v Schriftraum 207/220 × 130/145. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 48–55 Zeilen. Bl. 58r Schriftraum 298 × 204, zu ca. 55 Zeilen (Tabula). Bl. 59r–114r Schriftraum 211/215 × 130/134. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 40–44 Zeilen. Bl. 127r–137v Schriftraum 213/215 × 138/141. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 54–56 Zeilen. Bl. 138r–225v Schriftraum 215/220 × 137/140. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 46–50 Zeilen. Bastarda 15. Jh. von mehreren Händen; Schreiber: 1) 1v–3r; 2) 4r–57v; 127r–137v; 3) 58r; 4) 59r–114r; 5)138r–225v. Zahlreiche Randbemerkungen, Notizen und Erläuterungen von einer Hand (Besitzer der Hs. Ulrich Krytwiss ?), vgl. dazu auch Hand der Randnotizen in Innsbruck, UB, Cod. 435 und 452.

A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Zählungen am Blattrand und Schlussschriften, rote und blaue Paragraphenzeichen und zweizeilige Lombarden. Bl. 4ra vierzeilige blaue Initiale H mit Perlband und Ausläufern; einzelne Elemente des Binnen- und Außengrunds grün gefüllt. Bl. 59ra sechszeilige blaue Initiale U mit quadratischer Umrahmung und Ausläufer mit rotem Perlband entlang des Spaltenrandes. Binnengrund mit rotem Blattmuster. Bl. 127ra vierzeilige blaue Initiale U mit quadratischer Umrahmung und Ausläufer mit rotem Perlband entlang des Spaltenrandes. Einzelne Elemente des Binnen- und Außengrunds grün gefüllt.

2 (Ir) Besitzvermerk und Inhaltsangabe 16. Jh.
Societatis Iesu Halæ.
Henrici Gorichemi Positiones in (gestrichen: *totam*) *summam Theologiae D. Th. Aquinatis* (daneben Vermerk mit Handzeichen: *Habemus hoc opus Gorichemi etiam impressum cum indice quæstionum ligatum albo corio*).
D. Thomæ Aquinatis Quæstiones disputatæ de Anima.
Eiusd. Gorichemi circa libros Aristotelis de Anima Positiones.
(Iv–VIIIv) leer.
(1r) leer.

3 (1v) Notiz und Textergänzung von Bl. 41rb (alte Zählung Bl. 37rb).
Verweis *vide 37 folio* (Ergänzung zum Text auf Bl. 41rb = 37rb der alten Zählung mit schwarzem Swastikazeichen in rotem Kreis).

4 (2r) De expositione Sacrae Scripturae (tabellarische Übersicht über die Auslegungsarten der Hl. Schrift).
Inc.: *Sensuum sacre scripture alius. Literalis est scriptura que …* – Expl.: *… datur intelligi aliud secundum quod est faciendum.*
Parallelüberlieferung: München, UB, 2° Cod. 742, 39va.
Darunter: *Hystoricus literalis, allegorycus spiritualis, tropologycus moralis, anagogycus celestis.*
Darunter Vers (Walther, Proverbia Nr. 13899):
Littera gesta docet, quid credas allegorya
Moralis quid agas, quid speras anagogya.
(2v) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 426

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 230.

5 (3r) (eingefügtes Einzelblatt, s. o.) Ausschnitt aus ULRICUS ‹ENGELBERTI DE ARGENTINA›: Summa de summo bono, lib. I (Ed.: De summo bono, ed. B. Mojsisch. Hamburg 1989, 4–63).
Inc.: *Nota secundum Udalricum 2° capitulo primi libri Deus non solum est perfectus in se absoluta perfectione qua excedit omnia in infinitum* ...(Ed. Mojsisch, Tract. 1, Cap. 2,7–53). – *Tractatus 2° primi libri capitulo primo, quod est de necessitate scientie sacre scripture dicit dominus Udalricus: Hanc autem sapientiam non habet* ...(Ed. Mojsisch, Tract. 2, Cap. 15–71 – Expl.: ... *tum propter fidem sine qua in quantum virtus est impossibile est placere Deo. Hebr. XI* (6).
(3v) leer.

6 (4ra–225va) ‹HENRICUS DE GORRICHEM›: Quaestiones in Summam Sancti Thomae I; I.II; II.II; III. (Druck: H 7806. GW 12219. – Stegmüller RS Nr. 322). S. a. Innsbruck, UB, Cod. 424, 1r–361v.
(4ra) Prolog. Inc.: *Ad laudem et gloriam benedicte trinitatis glorioseque semper virginis Dei*
matris ac tocius curie celestis opus presens est aggrediendum ... – Expl.: ... *primo offertur*
questio talis.
(4ra–225va) Haupttext. Inc.: *Utrum preter phisicas* (gestrichen: *doctrinas*) *disciplinas necessaria sit alia doctrina* ... – Expl.: ...*per suam piissimam misericordiam nos facere dignetur Iesus Marie filius qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat unus Deus per omnia secula seculorum Amen.*
(4ra–57va) Pars I.
(16r–v) leer.
Schlussschrift: *Posiciones venerabilis magistri Henrici de Gorichem divine sapiencie professoris eximii circa primam partem sancti Thome de Aquino faeliciter finiunt.*
(57vb) NOTIZ.
Inc.: *Ista prima opinio dominus materiam humanam non posse salvari* ... – Expl.: ... *post statum augmenti requiretur alterum etc.*
(58r) TABELLARISCHE ÜBERSICHT zum nachfolgenden Text.
(58v) leer.
(59ra–114ra) Pars I.II.
Schlussschrift: *Posiciones circa primam secunde venerabilis magistri Hainrici de Gorichem divine sapiencie professoris illustrissimi faeliciter finiunt.*
(114rb–126vb) leer.
(127ra–138ra) Pars II.II.
Tit.: *Incipiunt posiciones super secundam secunde sancti Thome de Aquino. Compilate per venerabilem divine sapiencie professorem Coloniensis universitatis.*
(138ra–225va) Pars III.
Schlussschrift: *Posiciones venerabilis magistri Heinrici de Gorichem sacre pagine doctoris eximii faeliciter finiunt. Super omnibus doctor scilicet partibus.*
(225vb–232vb) leer.

II (233–271)

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 6./7. Jz. 15. Jh. Lagen: $2.VI^{257} + VII^{271}$. In den Lagenmitten Pergamentfälze.

S: Schriftraum 213/215 × 160/164. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 47–53 Zeilen. Bastarda 15. Jh.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 426

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 231.

A: Rot umrahmte Überschriften (Textura) in schwarzer Tinte, rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Drei- bis fünfzeilige rote und blaue Lombarden. Bl. 233ra 18zeilige rot-blaue Initiale Q. Vegetabilisches Muster durch weiße Aussparungen. Binnengrund gefüllt mit roter Rankenzeichnung und Blattmustern, einzelne Flächen gelb oder grün eingefärbt. Quadratische Umrahmung mit roten und lila Rankenmotiven sowie Perlband und vereinzelt grün gefärbten Zwischenräumen. Fleuronnéestab entlang der gesamten Spaltenlänge.

7 (233ra–271rb) Thomas de Aquino: Quaestiones disputatae: De anima (Opera omnia XIV, ed. S. E. Fretté. Paris 1875, 61. Quaestiones disputatae. Vol. II. Ed. Bazzi et al. Roma 1965, 281–362. J. H. Robb, St. Thomas Aquinas, Quaestiones de anima. A newly established edition of the Latin text with an introduction and notes. Toronto 1968. – Glorieux Nr. 14be. Grabmann 308. Shooner Nr. 1125).
Schlussschrift: *Hec sanctus Thomas de Aquino super de anima.*
(271va) Tituli articulorum (von anderer Hand).
(271vb) leer.

III (272–307, I*–XI*)

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 6./7. Jz. 15. Jh. Nachsatzblätter s. bei T. I. Lagen: $3.VI^{307} + (VI–1)^{XI*}$ (Nachsatzbl.). Gegenblatt zu Bl. VII* herausgeschnitten. In den Lagenmitten Pergamentfälze.

S: Schriftraum 222/234 × 137/145, zu 40–48 Zeilen auf Blindlinierung. Bastarda 15. Jh. von zwei Händen. Schreiberwechsel Bl. 300v/301r.

A: Rote Auszeichnungsstriche, rote und blaue Unterstreichungen und Paragraphenzeichen.

8 (272r–307v) ‹Henricus de Gorrichem›: Positiones libri De anima [Aristotelis] (Druck: vgl. H 13304. – Lohr 1968, 225, Nr. 4. Shooner Nr. 1125).
Inc.: *Ad gloriam benedicte trinitatis gloriose semperque virginis Dei matris …* – Expl.: … *qui trinus et unus regnat sine fine Amen.*
Parallelüberlieferung: Colmar, Bibl. de la Ville, Ms. 295.
(I*–XI*) leer.

9 (HD, Spiegel) Pergamentblatt mit Besitzvermerk.
Iste liber spectat eximio magistro nostro magistro Ulrico (oben eingefügt: *Krytwiss,* von Shooner fälschlich als „huyteenss“ gelesen) *sacre theologie professoris profundissimo quondam dum vixit sigillifero disponatur ad manus suorum executorum ut eius anima requiescat in pace qui eundem causa studii illum michi accomodavit.*
Darüber Notiz (stark verblasst).

M. R.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 426

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7511

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition